

Anhänger des Blitzer-Anhängers

In Rahm sorgt der Straßenverkehr gelegentlich für Überraschungen. Wiederholt konnte ich dort auswärtigen Kraftfahrern schon aus der Klemme helfen, wenn sie auf der Angermunder Straße vergeblich nach einem Haus mit der angegebenen Hausnummer suchten: „Folgen Sie einfach der Rahmer Angermunder Straße in Richtung Angermund. Sie geht beim Rahmer Ortsausgang in die Rahmer Straße über. Dann in Angermund beim ersten Kreisel rechts abbiegen, und schon befahren Sie die Angermunder Angermunder Straße, auf der Sie wahrscheinlich das gesuchte Haus finden!“

Die neueste Überraschung bietet ein moderner Laser-Blitzer, unauffällig platziert im Dunkel der schmalen S-Kurve beim Rahmer Gestüt, wo auf einer Strecke von insgesamt 190 Metern, jedenfalls der angekündigten Absicht nach, Tempo 30 gelten soll.

Also, ich bekenne mich als Anhänger des Blitzer-Anhängers; denn an dieser Engstelle, an der sich Busse, Pkw, Lkw und Radfahrer einigen müssen und Gassi-Geher und Jogger gern die Straße queren, ist blitzblanke Ordnung durchaus angebracht.

Auch hat so ein Blitzer-Anhänger nicht nur ordnende, sondern auch durchaus fiskalische Vorzüge. Unsere arme Stadt kann die erblitzten Bußgelder schließlich gut gebrauchen.

Zudem spart sie Messpersonal und Anschaffungskosten zwischen 120.000 und 150.000 Euro pro Blitzer-Anhänger, verrät das HWI-Kennzeichen auf dem Rahmer Exemplar doch, dass es von der Stadt nur gemietet wurde.

Ob meine gestern geblitzte liebe Frau auch Anhängerin des Blitzer-Anhängers wird, sollte sich bald zeigen.